



## Protokoll

Öffentliche Sitzung mit anschließendem nichtöffentlichen Teil	
Lfd. Nr.:	<b>StrBrA/007/2019</b>
Gremium:	<b>Straßen- und Brückenausschuss</b>
Sitzungsort:	<b>Sitzungssaal des Rathauses in Apen</b>
Datum:	<b>02.04.2019</b>
Sitzungsdauer:	<b>18:00 Uhr bis 20:25 Uhr</b>

### 1 Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzender Mundt eröffnet um 18.00 Uhr die Sitzung des Straßen- und Brückenausschusses und begrüßt die Anwesenden. Zu TOP 7 nimmt Herr Zacharias vom Büro Zacharias Verkehrsplanungen, Hannover, an der Sitzung teil.

### 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

AV Mundt stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung zu der Sitzung und die Anwesenheit der Ausschussmitglieder fest. AM Schmidt wird von AM Martz vertreten, AM Taute wird von AM B. Meyer vertreten, AM Fittje wird von AM Scheiwe vertreten und AM Martens wird von AM Orth vertreten.

### 3 Einwohnerfragestunde

In der Einwohnerfragestunde wird darauf hingewiesen, dass der Radweg an der K 336 Ammerlandstraße in Apen in einem schlechten Zustand ist. Dies betrifft vor allem den Bereich zwischen den Einmündungen der Straßen An der Wiek und Wiekesch. Die Schilder, welche auf die Schäden im Radweg hinweisen, hängen sehr hoch und werden vor allem von älteren Mitbürgern schlecht wahrgenommen. E-Bike-Fahrer sind zum Teil mit einem hohen Tempo unterwegs.



Die Verwaltung wird den Hinweis an den Landkreis Ammerland als zuständige Stelle für die Kreisstraße weitergeben.

#### **4 Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird in der vorgelegten Form einstimmig für festgestellt erklärt.

#### **5 Genehmigung der Niederschrift der vorangegangenen Sitzung**

Die Niederschrift über die Sitzung des Straßen- und Brückenausschusses vom 22.10.2018 wird einstimmig genehmigt.

#### **6 Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten**

Die Verwaltung berichtet aus der Sitzung des Straßen- und Brückenausschusses am 22.10.2018 wie folgt:

Zu TOP 7      Neubau einer Brücke in Höhe der Friedenskirche und Neubau einer Fußgängerbrücke in Höhe der Schulstraße in Augustfehn I

Die Brückenbaumaßnahmen schreiten gut voran, die Arbeiten werden wahrscheinlich bis Anfang Mai 2019 beendet sein.

- - - - -

Zu TOP 8      Abriss der sogenannten Klefer-Brücke in Augustfehn II

Der bisherige Beschluss zum Abriss der sogenannten Klefer-Brücke in Augustfehn II bleibt unverändert bestehen. Von einem Gutachter wird im April 2019 eine erneute Prüfung der Stabilität der Brücke durchgeführt, ob sie auch künftig als fußläufige Überwegung des Augustfehn-Kanals bis zur Fertigstellung der neuen Lind-Brücke und der neuen Bushaltestelle an der Brücke in Höhe der Friedenskirche genutzt werden kann.

- - - - -

Zu TOP 10     Aufhebung von Spielplätzen zwecks Umwandlung zu Flächen für Wohnbebauung

Eine Umwandlung von Spielplätzen zum Zweck der Wohnbebauung ist nicht erfolgt. Die begutachteten Spielplätze werden zum Teil mit neuen Spielgeräten ausgestattet, als Bolzplätze hergerichtet oder als Blühwiese angelegt. Der Spielplatz am Hummelweg wird demnächst mit neuen Spielgeräten bestückt. Der Spielplatz an der Emsstraße wird als Gartenland den umliegenden Anwohnern verkauft.

- - - - -

Zu TOP 11     Spielplatzkontrolle in der Gemeinde Apen

Die Spielgeräte auf den Spielplätzen in der Gemeinde Apen werden vierteljährlich durch eine Fachfirma überprüft, das Ergebnis der Überprüfung erhält die Verwaltung in schriftlicher Form. Evtl. Schäden werden soweit wie möglich umgehend behoben. Wo erforderlich, erfolgt der Abbau und Ersatz eines nicht mehr reparierbaren Spielgerätes.

- - - - -

Zu TOP 12 Verbesserung des Zustands der Straße Am Uhlenmeer in Bokelermoor

Der Auftrag für das Abfräsen und Wiedereinbringen bzw. Ergänzen des Mineralgemisches (sogenanntes W.U.R.M.-Verfahren) auf einer Länge von ca. 800 m bei der Straße Am Uhlenmeer in Bokelermoor wurde in Auftrag gegeben. Die Arbeiten werden durchgeführt, so dass die Straße demnächst wieder besser durch die Anwohner befahren werden kann.

Unter TOP 9 der heutigen Sitzung wird das Thema Straßensanierung, u.a. in Bokelermoor, behandelt.

- - - - -

Zu TOP 13 Sanierung der Gemeindestraßen Am Mühlenbach z.T., Kleine Mühlenstraße und Grüne Straße in Apen

Lt. Beschluss der Gremien soll eine Sanierung dieser Straßen derzeit nicht durchgeführt werden, die Straßen werden im Rahmen der laufenden Unterhaltung in einem verkehrssicheren Zustand gehalten.

- - - - -

Zu TOP 15 Benennung der Erschließungsstraße im Bebauungsplangebiet Nr. 125 Apen, Zur Koppel

Die Erschließungsstraße im Bebauungsplangebiet Nr. 125 hat den Namen Zur Koppel erhalten, die Hausnummerierung wurde mithilfe von Zusatzschildern kenntlich gemacht.

- - - - -

Zu TOP 16 Widmung und Benennung des Fußweges zwischen der Taubenstraße und der Langen Straße in Godensholt

Vom Gemeinderat wurde der Fußweg gewidmet und auf Vorschlag von Frau Berndt-Brands in Oskar Padd benannt. Am 26.04.2019 wird um 15.00 Uhr in einer kleinen Feierstunde der Oskar Padd der Bevölkerung übergeben.

- - - - -

Zu TOP 17 a Erstellung eines Baumkatasters für die Gemeinde Apen

Die Erstellung eines Baumkatasters wurde zunächst zurückgestellt. Es erfolgt eine Aufarbeitung des Themas im Herbst 2019.

- - - - -

Zu TOP 17 b Nachpflanzung von Eichen an den Verluststellen

Der Straßen- und Brückenausschuss hat sich dafür ausgesprochen, für das Nachpflanzen von Eichen entsprechende Haushaltsmittel vorzusehen, insbesondere sollen Sturmschäden vom Herbst 2017 ausgeglichen werden. Die Baumpflanzaktion wird im Herbst 2019 durchgeführt.

- - - - -

Zu TOP 18 Anschaffung von Maschinen etc. für den Betriebshof der Gemeinde Apen im Jahr 2019

Die Anschaffung von Maschinen im Jahr 2019 konnte aufgrund fehlenden Personals im Bauamt noch nicht bearbeitet werden.

- - - - -

Weiter berichtet die Verwaltung, dass beim Parkplatz Hoher Esch in Apen die große Thuja entfernt wurde. Die vorhandene Linde bleibt erhalten. Von den Anwohnern wird eine Zierkiesfläche um den Baum angelegt, die verbliebene Fläche wird von den Anwohnern gepflastert, wobei die Steine und der erforderliche Füllsand von der Gemeinde Apen bereitgestellt werden. Außerdem nehmen die Anwohner Neuanpflanzungen vor.

- - - - -

Die Verwaltung teilt mit, dass das Wetterschutzhaus am Brückenweg in Vreschen-Bokel in Höhe des Tiefs in den nächsten Wochen gereinigt und gestrichen wird. Die Kosten werden vom Landkreis Ammerland anschließend erstattet.

- - - - -

Über die Plattform „Zollauktion“ sind von der Gemeinde Apen im Jahr 2019 folgende Fahrzeuge etc. veräußert worden:

Artikel	Verkaufspreis
1. PKW-Anhänger Baos	280,00 €
2. Offener Kasten Anhänger Westfalia (Typ 118 111)	320,00 €
3. JF Dungstreuer	1.600,00 €
4. Zugmaschine Ackerschlepper JI Case (Typ 833 AV)	8.300,00 €
<b>Summe:</b>	<b>10.500,00 €</b>

- - - - -

Die DB Station & Service AG in Hannover hat für die barrierefreie Erneuerung des Bahnhofpunktes Augustfehn die Durchführung des Planfeststellungsverfahrens beim Eisenbahnbundesamt beantragt. Die Unterlagen liegen in der Zeit vom 24.04.2019 bis einschließlich 23.05.2019 bei der Gemeinde Apen während der Dienststunden montags bis freitags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr sowie dienstags und donnerstags von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr oder nach vorheriger Terminabsprache öffentlich aus.

Darüber hinaus können die Planfeststellungsunterlagen im o. g. Auslegungszeitraum auch auf der Internetseite der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr unter <https://planfeststellung.strassenbau.niedersachsen.de/overview> eingesehen werden.

- - - - -

Die Gemeinde Apen hat eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf der Tanger Hauptstraße beantragt. Die Straßenverkehrsbehörde des Landkreises Ammerland hat bereits in der Zeit vom 11.03.2019 bis 13.03.2019 in dem im Jahr 2018 ausgebauten Teilabschnitt eine verdeckte Verkehrszählung durchgeführt. Dabei wurde eine durchschnittliche Geschwindigkeit von 73 km/h bzw. 78 km/h festgestellt.

Von der Gemeinde wurden entlang der Tanger Hauptstraße vor Durchführung der Messung beidseitig Leitpfosten in einem Abstand von ca. 40 m bis 50 m aufgestellt. Dieses scheint bereits Wirkung zu zeigen.

Es wird nun noch eine Messung an einem Wochenende erfolgen. Zudem wird im Herbst 2019 eine Messung im zweiten Teilabschnitt durchgeführt, der im Sommer ausgebaut wird. Bei dem aktuell festgestellten Geschwindigkeitsniveau sieht das Straßenverkehrsamt des Landkreises Ammerland jedoch keinen Handlungsbedarf.

- - - - -

Im Februar 2019 ereignete sich ein schwerer Verkehrsunfall mit Personenschaden in der Streichenstraße in Apen. Dabei wurde ein Kind schwer verletzt. Das Straßenverkehrsamt des Landkreises Ammerland wurde daraufhin von der Gemeinde Apen um Prüfung notwendiger verkehrlicher Lenkungsmaßnahmen gebeten. Da die Unfallursache jedoch keine überhöhte Geschwindigkeit war, sieht die Straßenverkehrsbehörde keine Möglichkeit zur Anordnung einer Geschwindigkeitsbegrenzung oder anderer verkehrlicher Maßnahmen.

- - - - -

Der (berühmteste) Bahnübergang Deutschlands in Holtgast ist inzwischen von der Deutschen Bahn fertiggestellt worden.

- - - - -

Bezüglich des Bahnübergangs Eschstraße in Vreschen-Bokel hat ein Ortstermin stattgefunden. Das Ergebnis des Straßenverkehrsamtes steht noch aus.

- - - - -

Die Straßenbaumaßnahme zum Endausbau der Erschließungsstraße im Baugebiet Tellberg-West in Vreschen-Bokel ist nahezu abgeschlossen. Die Abnahme erfolgt in Kürze.

- - - - -

Für die Namensvergabe im neuen Baugebiet Wohnpark Augustfehn-Hengstforde wurde ein Runder Tisch gebildet. In der ersten Sitzung wurden diverse Oberbegriffe für die Benennung von Straßen usw. genannt. Als Name für die neue Brücke bei der Friedenskirche ist mehrfach die Bezeichnung „Friedensbrücke“ gefallen. Die nächste Zusammenkunft des Runden Tisches wird am 02.05.2019 um 17.00 Uhr in der Bürgerschule in Augustfehn I, Mühlenstraße 25, stattfinden. Es handelt sich hierbei um eine öffentliche Sitzung.

## **7 Ergebnis der Verkehrsuntersuchung Augustfehn Vorlage: MV/148/2019**

Die Verwaltung teilt mit, dass für die Anbindung des sogenannten Dockgeländes und des neuen Baugebietes östlich des Augustfehn-Kanals eine Verkehrsuntersuchung in Auftrag gegeben wurde.

Vom Fachbüro Zacharias Verkehrsplanungen werden anschließend anhand einer Präsentation die derzeitigen Verkehrszahlen auf der Stahlwerkstraße, der Südgeorgsfehner Straße, der Schulstraße und der Bahnhofstraße erläutert. Es wurden umfangreiche Verkehrszählungen durchgeführt, zum Teil ganztags, zum Teil von 6.00 Uhr bis 10.00 Uhr und von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr.

Der größte Teil des Verkehrs fließt über die Stahlwerkstraße mit ca. 6.000 Fahrzeugen pro Tag, auf der Südgeorgsfehner Straße wurden 3.400 bis 4.000 Fahrzeuge verzeichnet, auf der Schulstraße zwischen 1.000 und 1.500 Fahrzeuge und auf der Bahnhofstraße ca. 1.300 Fahrzeuge, wobei hier der Verkehr zum Teil auch über die Poststraße abfließt. Weiter wurden die Bushaltestellen an der Bahnhofstraße und auf dem Schulgelände berücksichtigt. Der Schwerlastverkehr ist auf den überörtlichen Landes- und Kreisstraßen nicht besonders auffällig und kann gut aufgenommen werden.

Ein großes Problem für den Verkehrsfluss sind die Schrankenschließzeiten an den beiden Bahnübergängen, da sich in Augustfehn die Züge begegnen und aufgrund der Durchrutschgefahr immer beide Schrankenanlagen zeitgleich zwischen 16 % und 20 %, in Einzelfällen bis zu 25 % der Zählzeit geschlossen sind. Die Verkehre stauen sich regelmäßig auf der Südgeorgsfehner Straße und der Stahlwerkstraße. Hierdurch werden die Nebenstraßen, Zu- und Abfahrten zu den Verbrauchermärkten etc. blockiert.

Um für die künftigen Verkehre verlässliche Voraussagen erarbeiten zu können, wurde die Bevölkerungsprognose bis 2030 in die Berechnungen einbezogen. Die Gemeinde Apen weist wie der Landkreis Ammerland eine steigende Bevölkerungsentwicklung auf. Aus diesem Grunde wurden die ermittelten Verkehrszahlen um 5 % erhöht. Des Weiteren wurde das künftige Baugebiet östlich des Augustfehn-Kanals einbezogen. Durch die künftige Bautätigkeit wird sich der Verkehr vornehmlich auf der Stahlwerkstraße auf ca. 8.000 Fahrzeuge pro Tag erhöhen.

Anschließend werden die alternativen Anbindungen des sogenannten Dockgeländes an das vorhandene Straßennetz vorgestellt. Die westliche Anbindung zur Südgeorgsfehner Straße erfolgt in allen Varianten über die Schulstraße und stellt keine Probleme dar. Es wird darauf hingewiesen, dass die Lage der Erschließungsstraße über das Dockgelände noch nicht feststeht, sie wird keinen Ersatz für die Schulstraße darstellen. Vom Dockgelände wird eine fußläufige Anbindung an die Schulstraße in Höhe des Schulgebäudes geschaffen.

In der Variante A führt die Erschließungsstraße unmittelbar hinter dem am Bahnübergang stehenden Wohnhaus auf die Stahlwerkstraße. Dies beinhaltet eine klare Trennung des Verkehrs auf dem Dockgelände (Einzelhandel / Bahnhofs) und dem Verkehr zur Schule, auch kann durch die Aufteilung der Verkehre auf zwei Anbindungen (Erschließungsstraße und Schulstraße) eine bessere Leistungsfähigkeit erreicht werden. Nachteile sind die zusätzliche Anbindung zur Stahlwerkstraße, keine Möglichkeit zur Anlegung eines Linksabbiegestreifens und der geringe Abstand zum Bahnübergang, wodurch bei der Staubildung bei geschlossenen Schranken ein Einfahren bzw. Verlassen des Dockgeländes sehr erschwert wird. Diese Situation wird durch den Einbau eines sogenannten Vorsignals nur unwesentlich verbessert, so dass von dieser Variante nach einer Anfrage bei den Fachbehörden abgeraten wird.

Bei der Variante B führt die Erschließungsstraße über den jetzigen Barre-Parkplatz auf die Schulstraße. Die Vorteile liegen darin, dass nur eine Anbindung an die Stahlwerkstraße vorhanden ist und die größtmögliche Entfernung zum Bahnübergang besteht. Auch ist die Anlegung eines Linksabbiegestreifens auf der Stahlwerkstraße möglich. Dagegen sprechen ein größerer Flächenverbrauch mit nicht optimal zu nutzenden Restflächen, Busse müssen vom Dockgelände in die Stahlwerkstraße drei 90°-Lenkbewegungen machen, und die Schulstraße erhält eine Doppelfunktion als Anbindung Dockgelände und Anbindung Schule.

Eine zusätzliche Abbiegespur auf der Schulstraße würde eine bessere Leistungsfähigkeit und Erreichbarkeit des Dockgeländes bei geschlossenen Schranken bewirken, allerdings besteht dann eine gegenseitige Sichtbehinderung der Rechts- und Linkseinbieger aus der Schulstraße. Auch haben gerade Radfahrer und Fußgänger (Schulkinder) einen deutlich längeren Querungsweg über die Schulstraße zu bewältigen.

Zwar kann mit dieser Variante der Verkehr geführt werden, aus verkehrssicherheits-technischen Aspekten vor allem im Bezug auf die Fußgänger und Radfahrer wird jedoch von dieser Variante ebenfalls abgeraten.

Die Variante C zeigt die Anlegung eines Kreisverkehrs auf dem jetzigen Barre-Parkplatz mit Anbindung der Schulstraße, des Dockgeländes und der Stahlwerkstraße in beiden Richtungen. Zwar ist diese Variante nicht feintypisch, lässt aber eine saubere Verkehrsführung in alle Richtungen zu. Fußgänger und Radfahrer werden mittels Zebrastreifen sicher geführt.

Untersuchungen, ob der neue Standort der Fußgängerbrücke nördlich des angedachten Kreisverkehrs richtig gewählt wurde, haben gezeigt, dass dieses die sicherste Lösung ist, da ein fünfter Arm im Kreisverkehr nur für Fußgänger und Radfahrer verwirrend ist und nicht zur Sicherheit beiträgt. Außerdem sind dann die Radien für den ein- und ausfahrenden Verkehr nicht mehr überall gewährleistet.

Positiv ist hier die sehr gute Leistungsfähigkeit mit geringen Rückstaulängen. Die Führung des Radverkehrs sollte noch einmal separat geprüft werden. Allerdings wird für den Kreisverkehr eine sehr große Fläche verbraucht, die Restflächen können kaum noch genutzt werden.

In weiteren Abbildungen werden die künftigen Verkehrsströme und die Leistungsfähigkeit der verschiedenen Varianten erläutert. Für die Variante 1 zeigt sich eine Qualitätsstufe „B“ (Note 2), für die Variante 2 wird die Qualitätsstufe „C“ (Note 3) errechnet. Lediglich der Kreisverkehr erhält die Qualitätsstufe „A“ (Note 1).

Es wird vorgeschlagen, diese Planungen mit den zuständigen Fachbehörden zu erörtern, um die Machbarkeit zu prüfen.

In der Untersuchung wurde der Bereich Bahnhofstraße / Poststraße mit Treppenanlage der neuen Überführung im Bereich des Bahnhaltelpunktes betrachtet. Durch die von der Bahn angedachte Treppenanlage kann es sein, dass der jetzige Gehweg auf der Bahnseite wegfallen bzw. umgelegt werden muss. Eine Verlegung würde allerdings die Fahrbahn so verengen, dass kein Kfz-Verkehr mehr möglich ist. Aus diesem Grunde wurde hier eine flächenhafte Gestaltung als verkehrsberuhigter Bereich / Spielstraße mit ausgewiesenen Stellplätzen im Sinne eines Shared Space skizziert. Die gesamte Gestaltung kann jedoch erst nach Vorliegen der Feinplanung der Deutschen Bahn erfolgen.

Anschließend wird auf das überregionale und regionale Straßennetz im Bereich von Augustfehn eingegangen. Augustfehn wird von mehreren Landes- und Kreisstraßen erschlossen mit Anbindung an den Autobahnzubringer Apen/Remels. Auffällig ist die vorhandene Beschilderung vom Autobahnzubringer über die Stahlwerkstraße bis zur Ortsmitte von Augustfehn. Die gelbe Ortstafel „Augustfehn“ steht erst in Höhe der Geometer-Wöbcken-Brücke, obwohl es keinen Unterschied in der Bebauung bis zur Kreuzung Uplengener Straße (K 119) gibt. Die Geschwindigkeit ist von der Kreuzung Uplengener Straße bis kurz vor dem Ortsschild auf 70 km/h und dann auf 50 km/h beschränkt. Auf der Straße Am Kanal sind 30 km/h erlaubt. Vom Fachbüro wird eine Versetzung der gelben Ortstafel bis zur K 119 angeregt, um den Schilderwald zu lichten.

Über den Augustfehn-Kanal führen mehrere Brücken. Die sogenannte Lind-Brücke soll erneuert und die sogenannte Klefer-Brücke abgerissen werden. Die neue Lind-Brücke wird sich später mittig zwischen der Geometer-Wöbcken-Brücke und der Brücke Uplengener Straße befinden. Die im Bau befindliche Brücke bei der Friedenskirche ist für die Erschließung des neuen Baugebietes östlich des Augustfehn-Kanals erforderlich, die sogenannte Barre-Brücke wird als Fuß- und Radbrücke geringfügig nach Norden verschoben. Bei der neuen Brücke an der Friedenskirche ist die Installation einer Lichtsignalanlage für den fuß-

läufigen Querungsverkehr wünschenswert, ebenso bei der neuen Barre-Brücke, da beide Brücken auch für den Schülerverkehr benötigt werden.

Vom Ausschuss wird angeregt, den Kreisverkehr nach Norden zu verschieben und so eine größere Fläche im Süden auf dem Dockgelände zur Verfügung zu haben, die nutzbar ist. Der Investor verliert sonst zu viel Fläche. Außerdem wurde die Erschließungsstraße auf dem Dockgelände mittig über die Fläche geführt, evtl. würde eine Verlegung hier etwas bewirken.

Vom Planungsbüro wird darauf hingewiesen, dass in einem Kreisverkehr immer alle Fahrzeuge auf die Mitte zufahren sollten, damit es nicht zu einem „Durchschießen“ kommen kann. Ebenso ist es erforderlich, dass große Fahrzeuge wie Busse und Lkw alle Fahrbeziehungen entlangfahren können. Sollte der Kreisverkehr weiter nördlich angelegt werden, wird das Befahren für Lkw und Busse sehr erschwert. Wie später die Erschließungsstraße auf dem Dockgelände aussehen soll, muss die Feinplanung zeigen. Fußgänger und Radfahrer werden im Kreisverkehr entgegen der Uhrzeigerrichtung Rechtsverkehr geführt, es ist jedoch nicht auszuschließen, dass einige in die falsche Richtung fahren.

Vom Ausschuss wird darauf verwiesen, dass größere Fahrzeuge durchaus den Kreisverkehr einmal umfahren und dann ohne Schwierigkeiten in jeden Arm abbiegen können.

Dem wird vom Planungsbüro entgegengehalten, dass dies für ortsfremde Fahrer nicht ohne Weiteres ersichtlich ist und aus diesem Grund nicht praktiziert werden sollte. Ein Kreisverkehr muss immer für alle Verkehrsteilnehmer ohne Schwierigkeiten befahrbar sein. Bei einem zu engen Radius werden die Bordsteine sehr schnell in Mitleidenschaft gezogen. Ausnahmsweise könnte der Bord weiter herausgezogen und die Fläche mit grobem Schotter aufgefüllt werden, dies ist jedoch nur eine Notlösung. Der Kreisverkehr wurde mit einem Durchmesser von 35 m bemessen.

Die Verwaltung weist darauf hin, dass es sich bei diesem TOP um eine Mitteilungsvorlage handelt. Bereits im letzten Bau- und Planungsausschuss wurden in dieser Angelegenheit viele Informationen übermittelt. Daher schlägt die Verwaltung vor, die Ergebnisse der heutigen Präsentation zu benutzen, um die nächsten Schritte unternehmen und mit den Fachbehörden abstimmen zu können. Auch für die Finanzierung des Ausbaues der Schulstraße mit N-GVFG-Mitteln sollte die mögliche Variante des Kreisverkehrs mit der Straßenbaubehörde erörtert werden können. Hierfür wäre es zweckmäßig, einen entsprechenden Beschluss vom Verwaltungsausschuss fassen zu lassen. Es geht nicht darum, bereits heute die Anschlussart festzulegen, sondern lediglich um die Präsentation der unterschiedlichen Anbindungsarten bei Klärung der unterschiedlichen Fachfragen und Fördermöglichkeiten.

Vom Ausschuss wird überwiegend der Kreisverkehr favorisiert, wobei eine Verschiebung nach Norden auf jeden Fall geprüft werden muss. Die Verkehrssicherheit und die Erreichbarkeit der einzelnen Flächen sollte Vorrang vor allem anderen haben, es geht um Augustfehn. Sofern ein Kreisverkehr nicht machbar ist, muss der Verwaltung die Möglichkeit gegeben werden, auf eine andere Variante zurückzugreifen. Deutlich gemacht werden sollte zudem, dass durch den Einbau eines Kreisverkehrs der Verkehrsfluss auf der Stahlwerkstraße wegen der weiterhin vorhandenen Schrankenschließzeiten nicht beschleunigt wird. Der Investor für das Dockgelände muss frühzeitig in die Überlegungen eingebunden werden, da eine größere Fläche für den Kreisverkehr benötigt wird. Interessant wäre zu erfahren, welche Zusagen bezüglich der Fläche Barre-Parkplatz getätigt wurden.

Seitens der Verwaltung sind keine Zusagen getätigt worden, lediglich die Verfügbarkeit des Platzes wurde kommuniziert.

Von der Verwaltung wird der Beschlussvorschlag verlesen.

**Einstimmig beschlossen**  
**Beschlussvorschlag:**



Das Ergebnis der Verkehrsuntersuchung in der Vorstellung vom 02.04.2019 wird zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt, für die weiteren Planungen für den Verkehr in Augustfehn und die Entwicklung des Dockgeländes die Untersuchungsergebnisse und die Vorzugsvarianten für die Finanzierungsfragen und Erschließungsplanung zukünftig einzubeziehen.

## **8 Sachstandsbericht über den Zustand der Kreis- und Landesstraßen in der Gemeinde Apen**

**Vorlage: MV/147/2019**

Die Verwaltung zeigt anhand einer Karte die Lage der Landes- und Kreisstraßen im Gemeindegebiet. Zum Teil sind die Straßen in keinem guten Zustand. Aus diesem Grund wurden von der Verwaltung der Landkreis Ammerland und das Nds. Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr angeschrieben und um Abhilfe gebeten.

So weist die Uplengener Straße (K 119) im Bereich des alten Uhlenmeeres in Augustfehn II eine größere Versackung auf, die sich aufgrund des sehr trockenen Sommers 2018 verschlimmert hat. Lt. Aussage des Landkreises Ammerland ist eine Aufnahme in das Straßenbauprogramm 2019 leider nicht möglich. Seitens des Landkreises wird versucht, die gravierendsten Mängel an den Kreisstraßen im Rahmen des Schadstellenprogramms zu beseitigen. Da die Senke jedoch keine grundsätzliche Gefahrstelle darstellt und auch der Asphalt nicht erneuerungsbedürftig ist, kann keine entsprechende Zusage gemacht werden. In der Gemeinde Apen seien die Aperberger Straße (K 120) und die Godensholter Straße (K 121) vorrangig zu behandeln. Große Baumaßnahmen seien jedoch nicht möglich.

Der von der UWG-Fraktion bemängelte Zustand der L 821 (Hauptstraße) von Apen Richtung Westerloy und der L 827 (Saterlandstraße) entlang des Nordloh-Kanals soll lt. Auskunft des zuständigen Ministeriums in 2020 bzw. 2019 behoben werden. Der vom Ausschuss angeregte Austausch der alten Straßenbeleuchtung müsste von der Gemeinde finanziert werden, da die Straßenlampen und das Lampenkabel in den Nebenanlagen verbaut sind. Die Instandsetzung der zerfahrenen Bermen im Außenbereich an den Landes- und Kreisstraßen ist dagegen in der laufenden Unterhaltung durch die Straßenmeisterei zu erledigen.

Vom Ausschuss wird auf das neue Programm des Landkreises Ammerland verwiesen, wonach die Bermen durch spezielle Aufschotterungen instandgesetzt werden sollen, allerdings kann dieses nicht sofort überall durchgeführt werden. Weiter muss bedacht werden, dass die überbreiten landwirtschaftlichen Gerätschaften sowie Fahrzeuge mit Sondergenehmigungen die Bermen sehr in Mitleidenschaft ziehen, ohne dass dafür eine Entschädigung gezahlt werden muss. Ausnahmegenehmigungen werden vom Landkreis Ammerland ausgesprochen, ohne diese Konsequenzen zu berücksichtigen. Auch überörtliche Straßen wie die Aperberger Straße sind oft zu schmal für einen Begegnungsverkehr großer Fahrzeuge, so dass ein Ausweichen auf die Berme unausweichlich ist. Ein Verstärken der Bermen mit Gittern wie in Westerloy könnte Abhilfe schaffen.

## **9 Sanierung von Gemeindestraßen**

**Vorlage: VO/527/2019**

Die Verwaltung erläutert die Beschlussvorlage. Es liegen verschiedene Anträge auf Sanierung von Gemeindestraßen vor. Zudem wurde von der zuständigen Stelle vor kurzem mitge-

teilt, dass beim Deichbau bei einer erforderlich werdenden Neuverlegung der Straße diese aus Küstenschutzmitteln bezuschusst werden kann. Die Verwaltung wird an den Leda-Jümme-Verband herantreten, um dem Deichweg eine hohe Priorität zuzuweisen.

Verwaltungsseitig wird darum gebeten, in den Fraktionen ein Gesamtkonzept zu erörtern für die Sanierung von Gemeindestraßen, wobei der Bereich Bokelermoor vorrangig zu betrachten ist. Im Herbst kann eine Bereisung durch den Straßen- und Brückenausschuss erfolgen. Bei der Gemeindestraße Am Uhlenmeer in Vreschen-Bokel wird zurzeit das sogenannte W.U.R.M.-Verfahren erprobt.

Vom Ausschuss wird das Erarbeiten von objektiven Kriterien für eine Sanierung für vordringlich gehalten. Eine Bevorzugung von Straßen in Bokelermoor wird nicht für sinnvoll gehalten. Die Haushaltsmittel für den Straßenbau sollten für 2019 erhöht werden. Vor einigen Jahren wurde von einem Fachbüro eine Prioritätenliste für Straßensanierungen erarbeitet, eine Abarbeitung würde aufgrund der hohen Kosten sehr viele Jahre in Anspruch nehmen. In den letzten sieben Jahren hat sich diesbezüglich nicht viel getan. Konsequenzen aus der erstellten Liste wurde nicht gezogen.

Dem wird von anderer Seite entgegengehalten, dass sehr wohl in den Straßenbau investiert wurde. Von politischer Seite müssen die Kriterien für eine Sanierung festgelegt werden. Eine Grundsanierung wird an keiner Stelle erfolgen können aufgrund fehlender Haushaltsmittel.

Es wird beantragt, aus dem Beschlussvorschlag den Satz „Hierbei werden insbesondere die Straßen und Wege in Bokelermoor betrachtet“ herauszunehmen, damit keine Vorrangstellung für Bokelermoor festgelegt wird.

Die Verwaltung erklärt, dass die Straßen in Bokelermoor erhebliche Schäden aufweisen und kurz davor stehen, vollständig gesperrt zu werden. Hier muss die Gemeinde tätig werden, weil Gefahr in Verzug ist.

AV Mundt lässt über den Antrag abstimmen, den Satz mit der Formulierung für Bokelermoor aus dem Beschlussvorschlag zu entfernen.

Der Antrag wird mit 1 Ja-Stimme und 8 Nein-Stimmen abgelehnt.

Sodann erfolgt die Abstimmung über den mit der Einladung übersandten Beschlussvorschlag.

## **mehrheitlich beschlossen**

### **Beschlussvorschlag:**

Die Sanierung von Gemeindestraßen wird zwecks Beratung an die Fraktionen gegeben, um ein Gesamtkonzept für die Sanierung zu erstellen. Hierbei werden insbesondere die Straßen und Wege in Bokelermoor betrachtet. Im Herbst 2019 wird eine Bereisung des Straßen- und Brückenausschusses durchgeführt.

## **10 Fördermaßnahmen der Gemeinde Apen - Sachstandsbericht**

### **Vorlage: MV/149/2019**

Die Verwaltung erläutert die Beschlussvorlage. Es geht insbesondere um Rückmeldungen der Förderstellen zu den Anträgen aus dem Straßen- und Brückenbereich.

Für den Neubau der sogenannten Lindbrücke in Augustfehn II wurde keine Bewilligung einer Förderung für 2019 ausgesprochen. Es wird ein neuer Antrag mit einer ergänzten Begründung für 2020 gestellt. Gleichzeitig erfolgt ein Antrag auf vorzeitigen Investitionsbeginn, um

möglichst wenig Zeit zu verlieren. Bisher war eine Fördersumme im Haushaltsplan nicht veranschlagt.

Für den Fahrbahnteiler in Apen am Ortsausgang Westerstede ist keine Förderung möglich, auch bei einer erneuten Antragstellung wurde keine Aussicht auf Erfolg gesehen. Die Maßnahme soll nun ohne Förderung so schnell wie möglich vorangetrieben werden. Es ist davon auszugehen, dass nicht nur der reine Fahrbahnteiler gebaut wird, sondern auch das Umfeld mit angepasst werden muss. Aus diesem Grund ist mit höheren Investitionskosten zu rechnen. Dem kommt zugute, dass von Seiten des Landkreises Ammerland eine allgemeine Umlage aufgrund des sehr guten Jahresabschlussergebnisses ausgezahlt wird, so dass die Gemeinde den Fahrbahnteiler auch ohne Förderung bauen kann, wie vom Gemeinderat beschlossen. Die konkreten Kosten für die Maßnahme einschließlich Umfeldplanung müssen noch ermittelt werden. Die Verlegung der Ortsdurchfahrtsgrenze bis zum Ende des Betriebsgrundstücks der dort ansässigen Firma wurde beantragt.

Auch für die Neugestaltung der Nebenanlagen der Hauptstraße in Augustfehn muss für 2020 ein erneuter Antrag mit ausgiebiger Begründung gestellt werden, zum Beispiel sollen Begegnungsflächen dargestellt werden.

Die Schulstraße in Augustfehn ist im Mehrjahresprogramm der Straßenbaubehörde in Oldenburg aufgenommen worden. Es wird versucht, die Maßnahme in das Jahresbauprogramm für 2020 unterzubringen. Die unterschiedlichen Anbindungen an die Stahlwerkstraße, z.B. mittels eines Kreisverkehrs, sind noch mit den entsprechenden Fachbehörden zu erörtern. Die Straßenbaubehörde hat signalisiert, dass eine Förderung in 2020 gute Aussichten hat.

Für die Willkommensbeschilderung in der Gemeinde Apen konnte keine Förderzusage für 2019 erteilt werden. Hier gab die Bewilligungsbehörde den Tipp, den Antrag über einen Verein als Privatmaßnahme erneut stellen zu lassen, da hier eine höhere Chance bestehen würde.

Die Verwaltung erläutert, dass es nicht an der Qualität der gestellten Anträge gelegen hat, dass diese nicht zum Zuge kamen, sondern an der Vielzahl der gestellten Anträge aufgrund der in Aussicht gestellten hohen Förderquote von 90 %.

## **11           Anfragen und Mitteilungen**

Vom Ausschuss wird darauf hingewiesen, dass der Weg von der Straße Am Moorgraben zum Spielplatz Unter den Birken mit einem Gatter abgesperrt wurde, welches mit einem Rollator oder Rollstuhl schlecht passierbar ist. Außerdem befindet sich unmittelbar hinter dem Gatter eine Versackung, die eine zusätzliche Gefahrenstelle darstellt.

Die Verwaltung erklärt, dass das Gatter aufgestellt wurde, damit Radfahrer nicht mit voller Geschwindigkeit den Weg passieren, sondern absteigen müssen. Die Versackung wird nachgeschottert.

-----

Vom Ausschuss wird um Auskunft gebeten, wie sich die Kommunikation zwischen der Emsländischen Eisenbahn, dem Landkreis und der Gemeinde wegen der Erneuerung des Bahnübergangs in Godensholt gestaltet. Die Straße von Godensholt nach Apen ist seit Montag voll gesperrt.

Von der Verwaltung wird mitgeteilt, dass bei Maßnahmen der Deutschen Bahn entsprechende Pressemitteilungen an die Gemeinde gehen, welche auf der Internetseite veröffentlicht werden können. In diesem Fall handelte es sich jedoch um eine Maßnahme der Emsländischen Eisenbahn und es erfolgte keine direkte Mitteilung, sondern nur eine Information vom Landkreis Ammerland wegen der Straßensperrung. Der Verwaltung ist bekannt, dass neben der offiziellen Umleitungsstrecke der Bahnübergang auch über Schleichwege umfahren wird.

- - - - -

Der Ausschuss weist darauf hin, dass beim letztjährigen Erntefest in Nordloh der Weg vom Sportplatz zur Moorstraße mit einem Poller verschlossen war. Außerdem waren beidseitig Pfosten gesetzt zur Einengung des Weges. Dies ist geschehen, weil in der Vergangenheit im rückwärtigen Sportplatzbereich Müll abgeladen wurde. Beim Erntefest wird der Weg jedoch benutzt, um die kleinen Festwagen aufstellen bzw. über die Moorstraße ableiten zu können. Es wird daher darum gebeten, die Pfosten etwas auseinander zu setzen. Auch steht der Poller mitten im Radweg und kann damit zur Gefahr für Radfahrer werden.

Die Verwaltung ist optimistisch, bis zum nächsten Erntefest in Nordloh eine entsprechende Lösung zu finden.

- - - - -

## **12 Einwohnerfragestunde**

Ein Bürger bittet um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wenn der Kreisverkehr angelegt wird und die Schranken geschlossen sind, was passiert mit den Autos innerhalb des Kreisels?
2. Was ist mit Feuerwehr- und Polizeifahrzeugen?
3. Die Straße Am Kanal wird durch den Wegfall der Barre-Brücke für den Autoverkehr erheblich mehr befahren werden, da die Bewohner dann die nächste Brücke erreichen müssen. Die Straße ist schon jetzt zu schmal für den Begegnungsverkehr.
4. Wenn das neue Baugebiet kommt, müssen dann alle Baufahrzeuge etc. über die neue Brücke fahren? Es wird sehr viel LKW-Verkehr geben.

Die Verwaltung erläutert wie folgt:

- Zu 1. Während einer Schrankenschließzeit steht auch der Verkehr innerhalb des Kreisels. Ein Überholen ist nicht möglich, so dass auch keine gefährlichen Situationen entstehen können, wenn ein Autofahrer auf der linken Spur zur nächsten Einmündung fahren will. Radfahrer und Fußgänger können die Zebrastreifen nutzen.
- Zu 2. Die Schranken und die Schließzeiten sind Angelegenheiten der Deutschen Bahn und gesetzlich geregelt. Auch heute können während der Schließzeiten Polizei und Feuerwehr die Bahnübergänge nicht passieren. Insofern verschlechtert sich nichts.
- Zu 3. Der Wohnpark Augustfehn-Hengstforde erhält eine Haupterschließungsachse, die als erste Baumaßnahme durchgeführt wird und auch die Kastanienstraße und Lindenstraße anschließt. Diese Variante wird attraktiver zu befahren sein als die Straße Am Kanal, so dass die Straße Am Kanal nicht übermäßig belastet werden sollte.

Zu 4. Die neue Brücke bei der Friedenskirche ist für den Schwerlastverkehr ausgelegt und kann insofern den Baustellenverkehr gut aufnehmen. Eine Fußgängerampel wird für den sicheren Übergang der Stahlwerkstraße sorgen, so dass Schulkinder sicher geleitet werden.

Die Verwaltung lädt bei weiteren Fragen zu einem Gespräch ins Bauamt im Rathaus ein.

- - - - -

Von einem Bürger wird gebeten zu überlegen, wo künftig die kleine Lok stehen soll, die zurzeit noch auf dem Barre-Parkplatz steht. Innerhalb des Kreisverkehrs ist ein Aufstellen nicht möglich, wie ein kurzes Gespräch mit dem Verkehrsbüro Zacharias ergab. Es wäre schade, wenn die Lok nicht mehr in Augustfehn stehen könnte.

- - - - -

Weiter wird um Auskunft gebeten, ob es richtig ist, dass die Kleferbrücke in diesem Monat noch einmal gutachterlich untersucht werden soll. Im vergangenen Jahr wurde eine Belastungsprobe mit 16 to Gewicht durchgeführt, die Brücke hat sich bisher nicht bewegt. Die Brücke wird nur von Fußgängern und Radfahrern benutzt. Auch wird um Beantwortung der Frage gebeten, ob es tatsächlich sein kann, dass die Brücke unter ihrem Eigengewicht zusammenbricht, wie es kommuniziert wird.

Die Verwaltung erläutert, dass zwei Gutachter unabhängig voneinander nach Untersuchungen zu dem Ergebnis gekommen sind, dass die Brücke nicht mehr verkehrssicher ist. Es kann nicht mit Sicherheit gesagt werden, dass die Brücke zusammenbricht, ausgeschlossen werden kann es aber auch nicht. Die Gemeinde hat die Verkehrssicherungspflicht und trägt die Verantwortung, wenn etwas passiert. Die Brücke wurde von den Gutachtern nur für ein halbes Jahr freigegeben. Die Standfestigkeit muss daher erneut geprüft werden.

- - - - -

### **13            Schließen der öffentlichen Sitzung**

AV Mundt schließt den öffentlichen Teil der Sitzung des Straßen- und Brückenausschusses um 20.09 Uhr.